

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

123 (28.5.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 123.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Bestellgeld.

Montag den 28. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Bureauassistent Friedrich Seeger beim Notariat Pforzheim I zum Notariat Durlach I — unter Zurücknahme seiner Veretzung zum Notariat Zell i. B. — versetzt.

Mit Entschliebung Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 22. Mai d. J. wurde Betriebsassistent Ernst Strobel in Magau nach Durlach versetzt.

Karlsruhe, 26. Mai. Auch Veiertheim, einer der vermögendsten Orte des Landes, welcher 4000 Einwohner zählt, wird voraussichtlich auf 1. Januar 1907 mit Karlsruhe einverleibt werden. Die Bürger erhalten eine jährliche Rente ausbezahlt und sind auf 25 Jahre (wie bisher) umlagefrei.

Bergshausen, 26. Mai. Im hiesigen Zementwerk wurden einem Angestellten 100 Mk. gestohlen. Der Täter ist verhaftet.

Mannheim, 26. Mai. Die Strafkammer verurteilte den 25 Jahre alten früheren Friseur Karl Reber wegen bedeutender Warenschwindereien zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis. Reber hatte auf seinen Briefköpfen sich als Obst- und Landesprodukt-handlung en gros bezeichnet und dann in vielen Fällen Landwirte zur Lieferung von Obst, Honig, Eiern, Wein, Kartoffeln bestimmt, wobei es sich um Durchschnittswerte von 2—300 Mk. handelte. Die Ware brachte Reber dann zu Schleuderpreisen an den Mann. Dem gemeingefährlichen Schwindler wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt. Seine Mutter wurde wegen Beihilfe zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt.

Feldenheim, 26. Mai. Der in Pfaffenort bei Koblenz verstorbene prakt. Arzt Dr. Kuchel, welcher früher hier ansässig war, hat der hiesigen evang. Gemeinde 7000 Mk. zur Erbauung eines Schwesternhauses und den Niederbronner Krankenschwestern 3000 Mk. testamentarisch vermacht.

Zahr, 27. Mai. Der badische Schwarz-

waldverein hielt Sonntag in der Industriestadt Zahr seine diesjährige Hauptversammlung ab. Dem eigentlichen Festtag ging Samstag ein gelungenes Bankett voraus, bei dem sich die Stadtkapelle Zahr, die Concordia und der Redakteur des Vereinsblattes, Herr Petri, in musikalischen Darbietungen überboten. Der Sonntag lud mit einem lang andauernden Regenschauer an, der ein gemütliches Beisammensein im Stadtpark und einen geschlossenen Zug nach dem Hotel „Zum Pfeil“, wo die Hauptversammlung stattfand, nicht verhindern konnte. Die Beratungen nahmen Dank der guten Präsidenschaft des Herrn Bürgermeisters Dr. Thoma aus Freiburg einen flotten Verlauf. Nach den üblichen Begrüßungsreden wurde in die Tagesordnung eingetreten, die, wie selten, rasch erledigt wurden. Der Jahresbericht erfuhr so wenig Beanstandung, wie die tadellose Rechnungsführung des Herrn Stadtrat Adolf Kapferer in Freiburg. Der Voranschlag wurde mit all seinen Einzelheiten genehmigt. Es wurde beschlossen, den bauwürdigen Turm auf dem Feldberg, der vor 50 Jahren zur Erinnerung an die Vermählung des Großherzogs von Baden errichtet war, wieder neu aufzustellen und möglicherweise zum Jubiläum des Großherzogspaares einzuweihen. Nähere Ausführungen über die Gestaltung des neuen Turmes werden in kurzer Zeit in der Presse erscheinen. Die nächste Generalversammlung wird in Bühl stattfinden. Beim Festessen in der Gambriushalle stieg eine Anzahl Reden, von denen die des Herrn Präsidenten Dr. Thoma-Freiburg auf das Großherzogliche Paar hervorgehoben sei. An den Großherzog wurde ein Huldigungstelegramm abgeschickt. Für Montag ist ein Ausflug nach Bergeshausen geplant, der die ansehnlich gut verlaufene Jahrtragung beschließen soll.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Mai. Die Witwe Eugen Richters ist gestern abend in Kreuznach, wo sie bei ihrem Sohn weilte, an Typhus gestorben.

Berlin, 28. Mai. Der Oberkellner Möbius aus Magdeburg brachte nach einer erregten Eifersuchtszene auf der Straße seiner

Frau 4 lebensgefährliche Stiche bei. Er wurde verhaftet. Seine Frau starb bald darauf im Krankenhaus.

Königsberg, 27. Mai. Aus Anlaß der Verhaftung eines Arbeiters, die heute auf dem Sachheim vorgenommen wurde, entstand ein Tumult. Es wurde ein Versuch gemacht, den Arbeiter zu befreien. Unmäßig sammelten sich etwa 1000 Personen an, welche die Schutzleute mit Flaschen und anderen Gegenständen bewarfen. Mehrere Schutzleute und Arbeiter wurden verletzt und 40 Personen zur Feststellung ihres Namens verhaftet. Gegen 10 Uhr zerstreute sich die Menge.

Sondershausen, 27. Mai. Der kürzlich verstorbene Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen vermachte, wie die Zeitung „Der Deutsche“ meldet, der Elisabeth-Stiftung, die künftig den Namen Elisabeth-Stiftung tragen wird, 1½ Millionen Mark, deren Zinsen dazu dienen sollen, unbescholtenen hilfsbedürftigen Jungfrauen und Witwen aus dem Fürstentum ein jährliches Einkommen, und Blinden, Tauben oder sonst mit körperlichen Gebrechen behafteten Kindern zur Heilung, Erziehung und Ausbildung Unterstützung zu gewähren.

Breslau, 28. Mai. Der zur Uebung einberufene Rittgutsbesitzer Hauptmann Raabe stürzte auf dem Samsdorfer Truppenübungsplatz vom Pferde. Die Schädeldecke wurde ihm zertrümmert. Er starb bald darauf.

Strasbourg, 26. Mai. Der Strafprozeß gegen den früheren Polizeikommissar Stephan findet lt. „Fkf. Btg.“ am 1. Juni vor der hiesigen Strafkammer statt.

Frankreich.

Paris, 26. Mai. Wie der „Agence Havas“ aus Peking gemeldet wird, ist der Kaiser von China erkrankt. Es geht sogar das Gerücht, daß er gestorben sei.

Belgien.

Brüssel, 28. Mai. Nach den bisher bekannten Ergebnissen der Wahlen zur Kammer, die jedoch durch amtliche Feststellung eine Aenderung erfahren können, wird die neue Kammer aus 89 Katholiken und 77 Liberalen,

Jeuilleton. 45)

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

Sie traten hinaus in den Garten; sie hatte wie früher seinen Arm genommen, aber ihre Hand zitterte heftig und ihr Schritt war nicht so sicher wie gewöhnlich.

„Papa, wissen sie es alle?“ fragte sie mit zu Boden gesenktem Kopfe.

„Gewiß, Villa; wie konntest Du auch — doch nein! Was Du tatest, geschah in guter Absicht. Du hattest jedenfalls Deine Gründe dafür.“

Er war so froh, daß er seine Tochter wieder hatte, daß er alles vergeben und keine Fragen stellen wollte. Nichtsdestoweniger quälte ihn ihr unerklärliches Betragen, und immer und immer wieder fragte er sich im stillen nach dem „Wie“ und „Warum“.

„Und welches Glück, daß wir Dich noch finden; es wurde uns gesagt, Du hättest England bereits am Montag verlassen.“

„Das war auch meine Absicht,“ entgegnete Villa, „aber ich ließ mich von Herrn Dowse bestimmen, noch zu bleiben; seine Frau war so

außer sich, als Herr Edward starb, daß wir fürchteten, sie werde es nicht überleben.“

„Villa,“ sagte ihr Vater nach längerer Unterhaltung, nicht ohne Verlegenheit, „ich — ich dachte, es wäre Dir vielleicht lieb, bald einen Deiner früheren Freunde zu sehen; ich hat darum Frau Warrenner —“

Villa schaute bestürzt zu ihm auf. — „Die Wahrheit zu sagen,“ fuhr Herr Acton North fort, „sie hat mich hierher begleitet und wartet nur darauf, daß Du sie selbst sehen willst.“

„Wir wollen ihr entgegengehen. Wo ist sie?“ fragte Villa, sich gewaltsam zur Ruhe zwingend.

Herr Acton hat sie, im Garten zu verweilen, während er Frau Warrenner herbeiholte, die mit bangem Herzen auf und ab schritt.

Villa trat ihr traurig mit zu Boden gesenkten Blicken entgegen. War das die lustige, übermütige Villa von ehedem? Schmerzlich durchzuckte es Frau Warrenners Brust.

In der nächsten Minute hatten sich ihre Arme um das Mädchen geschlungen und ihr Gesicht an Villas Brust verborgen, küßte sie dieser, oft von leidenschaftlichen Schüchzen unterbrochen, die lange Geschichte ihres traurigen Irrtums ins Ohr, flehte innigst um Vergebung.

Villas Tränen flossen gleichfalls und liebende Worte glitten über ihre blaffen Lippen.

„Aber wenn Sie zu ihm kommen und sehen, wie elend er geworden ist, werden Sie mir dann auch verzeihen können? Von der Minute an, wo wir Sie ertrunken glaubten, ist er ein anderer geworden! — Aber jetzt, Villa,“ fuhr sie nach einer kleinen Pause tief aufatmend fort, „jetzt haben alle diese schrecklichen Mißverständnisse ein Ende. Ich will ihm sagen, warum Sie so froh schienen, als er das Verhältnis brach; ich will ihm sagen, warum Sie von uns gingen, dann wird er begreifen, wie unendlich die eine ihn lieb gehabt hat, während eine andere sein Leben fast zugrunde richtete.“

„Ich möchte ihm lieber schreiben, Frau Warrenner, und ihm alles erklären,“ sagte Villa sanft. Und es war ein langer Brief, den Villa North an James Drummond schrieb. Dem Kranken, als er ihn gelesen und wieder gelesen, und nun dalag und von Vergangenheit und Zukunft träumte, zog es wie seltsame Hoffnung durch die Seele und erstarkte in dem Vertrauen auf ein neues Leben voll Glück, nachdem er des Leidens fast im Uebermaß erduldet.

Es nahte der Abend, an dem Villa zu kommen versprochen hatte. Er saß in seinem Lehnstuhl und schien sich munter mit seiner

Sozialisten und christlichen Deputierten bestehen, daß ist eine Regierungsmehrheit von 12 Stimmen.

Norwegen.

Christiania, 26. Mai. Die Beerbigung Henrik Ibsens ist auf den 1. Juni festgesetzt. König Haakon wird daran teilnehmen.

Spanien.

* Barcelona, 27. Mai. Der Sekretär des Prinzen Jaime von Bourbon ist hier verhaftet worden, weshalb ist nicht bekannt.

Italien.

* Rom, 27. Mai. Den Blättern zufolge soll Giolitti im neuen Kabinett den Vorsitz und das Portefeuille des Innern übernehmen, Tittoni Auswärtiges, Gallo Justiz, Majorana Schatz, Gianturio öffentliche Arbeiten, Cocco-Ortu Finanzen, Mirabello Marine, Massimini Post und Telegraphen. Die Vergebung der Portefeuilles des Krieges, des Unterrichts und der Landwirtschaft ist noch nicht bestimmt.

Rußland.

* Sebastopol, 28. Mai. Bei einer Truppenschau, die gestern aus Anlaß des Jahrestages der Krönung des Kaiserspaars abgehalten wurde, wurden mehrere Bomben geschleudert. 3 Personen wurden getötet, viele verwundet. 2 der Bombenwerfer wurden verhaftet.

Japan.

— Ein in Tokio umgehendes Gerücht, das russische Kriegsgericht, das über das Verhalten des Generals Stössel zu urteilen hat, habe ihn der Feigheit vor dem Feind für schuldig erklärt und zum Tode verurteilt,

Schwester zu unterhalten, in Wirklichkeit aber lauschte er auf jeden Ton draußen.

„Wie lange ist es her, daß Villa zuletzt hier war?“ fragte er plötzlich.

„Ungefähr sechs Monate!“ erwiderte Frau Warrenner.

„In dem halben Jahre ist viel geschehen. Mir kommt es länger vor. Wie seltsam, daß Villa die ganze Zeit über in unserer Nähe gewesen ist, und doch ist es mir, als käme sie aus einem fernen Lande.“ — Plötzlich hielt er inne, denn man vernahm von draußen Nähergerassel, das rasch näher kam. Amy Warrenner sprang rasch auf und verließ das Zimmer, ihre Mutter folgte ihr, James Drummond blieb allein.

Sein Blick haftete fest auf der Türe. In der nächsten Minute wurde dieselbe leise geöffnet und Villa, blaß, zitternd, die Augen von Tränen übergossen, trat ein. Einen Augenblick blieb sie regungslos stehen, bemüht, sich zu sammeln, bevor sie sich dem Kranken näherte, aber bei dem ersten Blick auf die schwache, abgeehrte Gestalt, die die Arme in unaussprechlicher Zärtlichkeit nach ihr ausstreckte, stieß sie einen lauten Schrei aus und rief in der Bitterkeit ihres Herzens:

„Geliebtester, o Geliebtester, ist es nicht zu spät?“

„Nein, nicht zu spät,“ erwiderte er selig erschüttert. „Gott ist gnädig; er sänftigt den Wind für das geschorene Lamm, er wird sich auch unserer nach so vielem Leid in Gnaden erbarmen.“

Sie richtete sich auf, und ihre Blicke versenkten sich ineinander, es war ein Austausch unaussprechlicher Glücksempfindung beider Herzen.

„Und wenn Du alles weißt,“ fragte sie sanften Tones, „kannst Du mir nun vergeben, was ich Dir Leids getan?“

„Meine Villa! Mein Ein und Alles! Was habe ich Dir zu vergeben, Du großmütiges, edles, selbstloses Herz! Ich habe Dich wieder, habe Dich für das Leben gewonnen, nun versinkt hinter mir alles, was gewesen, in Dunkel und Vergessenheit, und die Zukunft geht vor mir auf in unaussprechlichem Glanze. Sei gesegnet, daß Du mich nicht in Kummer zur Grube fahren ließe. — Ach, dieses Leben — dieses Leben — wie schön, wie köstlich ist es nun!“

(Schluß folgt.)

macht in Japan einen sehr schmerzlichen Eindruck und ruft die allgemeine Teilnahme für Stössel hervor. Ein Berichterstatter hatte eine Unterredung über den Gegenstand mit dem General Nogi. Dieser erklärte, er könne sich den Anklagen gegen Stössel in keiner Weise anschließen; er betrachte im Gegenteil den General als persönlich wackeren, tapferen Soldaten und als tüchtigen tatkräftigen Kommandeur. Er sei nach seinen eigenen Beobachtungen überzeugt, daß Stössel alles getan habe, was unter den obwaltenden Umständen in Port Arthur möglich war und er selbst hätte im umgekehrten Falle nicht mehr tun können und glaube nicht, daß in einem solchen Falle ein japanisches Kriegsgericht, wenn es überhaupt möglich gewesen wäre, ihn verurteilt hätte. Doch in Rußland sei es vielleicht anders.

Amerika.

* New-York, 28. Mai. „New-York Herald“ meldet aus Carracas vom 20. d. M. daß Castro, der anfangs April zeitweise von der Präsidentschaft zurückgetreten ist, eine Proklamation erlassen hat, in der er erklärte, er beabsichtige sich dauernd ins Privatleben zurückzuziehen und seine Person zum Opfer zu bringen, um seine Partei und seine Nation von den unglücklichen Folgen zu bewahren, die angesichts der angezettelten Eifersüchteleien und Leidenschaften entstehen könnten. Er werde jedoch dem Lande im Falle unerwarteter internationaler Verwicklungen zu Diensten sein. Die Öffentlichkeit soll von dieser Proklamation sehr überrascht sein. Es geht bereits das Gerücht, daß vonseiten des Volkes eine Kundgebung erfolgen werde, um Castro zu veranlassen, die Präsidentschaft wieder zu übernehmen.

Verschiedenes.

— Im Reichstag hat wieder eine Weinprobe stattgefunden, diesmal waren die elsässischen und lothringischen Weine an der Reihe, die es ja auch verdienen, im Reich etwas mehr bekannt zu werden. Die Probe soll sehr vergnügt verlaufen sein.

— Am Hauptportal des Kölner Domes zeigt sich eine starke Verwitterung des Mauerwerks. Dieser Tage gerieten Besucher des Doms durch herabstürzende größere Steine in Lebensgefahr. Auch ein Jüngling des Priesterseminars und ein Dombauarbeiter entgingen mit knapper Not der Gefahr, von herabstürzenden Steinen erschlagen zu werden. Am Südportal sind ebenfalls Steine herabgefallen, so daß beide Portale gesperrt werden mußten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 26. Mai. Die II. Kammer stimmte den Anträgen der Kommission auf empfehlende Ueberweisung der Petitionen betr. Erbauung einer Bahn von Hlbingen nach Meersburg und Fortsetzung der Bahn von Friedlingen über Dwingen nach Stockach, Neu- und Umbau des Bahnhofes Triberg, sowie Erbauung einer Brücke über den Rhein bei Waldshut zu. Eingegangen ist ein Gesetzentwurf, die Versicherung gegen Hagelschaden betr., und ein weiterer Entwurf, die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung bezügl. des Vermögenssteuergesetzes betr. Montag 4 Uhr: Vermögenssteuer-Gesetzentwurf.

Bereins-Nachrichten.

-b- Durlach, 27. Mai. Ein großes Amateur-Rennen auf der Radrennbahn Karlsruhe, bei welchem sämtliche Berufsfahrer ausgeschlossen sind, veranstaltet der hiesige Radfahrer-Club „Germania“, und kommt damit einem in Sportkreisen schon lange gehegten Wunsche entgegen. Das Rennen nimmt bei günstiger Witterung am Sonntag den 15. Juli, nachmittags 3 Uhr, seinen Anfang, und dürfte, nach dem uns vorliegenden überaus reichhaltigen Programm zu schließen, alles bisher dagewesene an Mannigfaltigkeit übertreffen. Da den Freunden des edlen Radsports in den Bezirken Bruchsal, Pforzheim, Ludwigschafen, Mannheim, Landau, Neustadt u. s. w. bisher nur die Straße zu ihren Rennfesten zur Verfügung stand, so dürfte gerade aus diesen Städten der Besuch und die Beteiligung an dem

geplanten Rennen sehr zahlreich werden. Das Rennen ist in sieben Gruppen eingeteilt und wird hauptsächlich das Dauerfahren mit Motorführung (20 km = 50 Runden), bei welchem die Meisterschaft von Baden und ein Fahrrad (Grüner), letzteres im Werte von 150 Mark, dem Sieger als wohlverdienter Lohn winkt, das lebhafteste Interesse aller Sportfreunde in Anspruch nehmen. Neben sehr vielen wertvollen Preisen werden auch noch Medaillen an die Sieger verteilt. Damit auch die Zuschauer voll und ganz zu ihrer Rechnung kommen, wird am Schluß ein äußerst interessantes Motorrennen stattfinden. Zur Hebung der Festes- und Sportsstimmung werden zur Zeit Unterhandlungen mit einer leistungsfähigen Musikkapelle gepflogen. Der Radfahrer-Club „Germania“ wird keine Kosten scheuen, um dieses Fest zu einem interessanten und gediegenen zu gestalten. Wenn dann noch das richtige und zum guten Gelingen äußerst notwendige Rennwetter eintritt, dürfte diese Veranstaltung dem edlen Radsport wiederum viele neue Freunde zuführen. Näheres ist aus den Inseraten und Plakaten zu ersehen.

II Durlach, 28. Mai. (Stenographie.) Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, eröffnet der Gabelsberger Stenographenverein in den nächsten Tagen wiederum einen Lehrlkurs für Anfänger, an welchem Damen und Herren jeden Standes und Alters teilnehmen können. Ueber die Bedeutung und den Wert der Stenographie viel Worte zu verlieren, ist bei ihrer großen Verbreitung kaum mehr nötig; in unserer Zeit, wo mehr als jedes Sprichwort gilt: „Zeit ist Geld“ bedarf eine Schrift, mit der man imstande ist, 5 mal so schnell zu schreiben, wie mit der gewöhnlichen Schrift, keine Empfehlung. Geradezu unentbehrlich ist sie dem Kaufmann, kaum minderwertig ist sie dem Bureaubeamten jeden Ranges und eine treue Dienerin allen, welche überhaupt viel zu schreiben haben. Auch bietet die Stenographie der Frauenwelt einen ebenso passenden wie lohnenden Beruf. Ein Blick in die Stellenlisten zeigt, daß bei allen besseren Stellen, besonders in der Großindustrie, die Kenntnis der Stenographie verlangt wird und ist dies zur Genüge Beweis für die Bedeutung, welche der Stenographie in unserer Zeit beigemessen wird. Je früher man die Stenographie erlernt, desto eher wird man den Nutzen derselben im vollsten Maße ausnützen können. Darum sei auch heute wiederum an alle, welche sich in schreibenden Berufsarbeiten betätigen, oder sich sonst für die Kurzschrift interessieren, der Ruf gerichtet: „Gerat stenographieren!“ — Wie wir hören, sind bei dem Wettstreiten, welches anläßlich des Verbandstages kürzlich hier veranstaltet wurde, 7 erste, 4 zweite und 2 dritte Preise auf Durlach gefallen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 28. Mai. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Färrn 0, Kühen 147, Kalbinnen 60, Jungvieh 75, Kälber 49. Verkauft wurden: Ochsen —, Färrn —, Kühe 138, Kalbinnen 52, Jungvieh 70, Kälber 49. Preise wurden erzielt: Ochsen — A, Färrn — A, Ia. Kühe 450—580 A, Ha. Kühe 280—400 A, Kalbinnen 300—370 A, Jungvieh 100—200 A, Kälber 20—60 A. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen. Die Absatzgebiete waren 1/2 Elsaß und Pfalz, 1/2 Baden.

bewährteste
Nahrung
für
Kufeke's Kinder-
mehl
gesunde u.
magen-
darmkranke
Kinder.

Ist der Magen des Kindes eine Retorte, über die Kinderstube ein chemisches Laboratorium? So möchte man fragen, wenn man die zahllosen „Kinder-Nährmittel“ angepriesen sieht. Schon Henri Nestlé erkannte vor 38 Jahren, daß das Gedeihen des Kindes nicht von chemischen Formeln abhängt, sondern von der rein naturgemäßen Beschaffenheit eines Präparates. Auf diesen Grundsätzen entstand sein Nestlé'sches Kindermehl, welches nur beste Alpenmilch, Zwiebackpulver und Rohrzucker enthält.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen des Karl Heger in Abstadt betreffend.

Nr. 17,148. Unter dem Schweinebestande des Karl Heger in Abstadt ist die Rotlaufkrankheit ausgebrochen. Stallsperrung ist verfügt worden.
Durlach den 23. Mai 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Maj.

Die Hundstaxe betreffend.

Nr. 17,334. Die Besitzer von Hunden werden darauf hingewiesen, daß bei Vermeiden der einfachen Tagnachzahlung und der doppelten Tagentrichtung als Strafe, neben welcher die Einziehung der Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, angeordnet werden kann, jeder über sechs Wochen alte Hund in der ersten Hälfte des Monats Juni bei der Steuereinnahmestelle am Ort des Wohnortes oder des dauernden Aufenthaltes des Besitzers anzumelden und für denselben gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten ist.

Ueber sechs Wochen alte Hunde, welche nach diesem Termin bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind innerhalb 4 Wochen nach der Besitzergreifung bezw. der Einbringung, Hunde, welche erst nach dem Anmeldetermin das Alter von 6 Wochen erreichen, innerhalb 4 Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden. Der Besitzer eines Hundes hat hinsichtlich der Taxe den Rückgriff auf den Eigentümer.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, diese Verfügung noch besonders in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Auf Mitteilung des Verzeichnisses vonseiten der Steuereinnahmestelle nach § 3 der Vollzugsverordnung vom 5. Mai 1896 haben die Bürgermeister sodann nach § 4 dieser Verordnung zu verfahren und hierher zu berichten.

Wir erwarten, daß der Vorlagetermin mit dem 1. Juli pünktlich eingehalten wird.

Ferner ist auch während des Jahres jeweils sofort zu berichten, wenn in einem Falle die gesetzlich vorgeschriebene Anmeldung und Bertagung eines Hundes unterbleibt.

Dem Polizeipersonal ist die Ueberwachung des Vollzugs dieser Vorschriften von neuem einzuschärfen.

Wir bemerken, daß in den Gemeinden Durlach und Weingarten die höhere Hundstaxe von 16 Mark zu erheben ist.

Durlach den 23. Mai 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Maj.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerks und Lagerbuchs der Gemarkungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

Grünweltersbach, Mittwoch, 6. Juni d. J., vorm. 9 Uhr.

Hohenweltersbach, Orts- und Hofgemarkung, Donnerstag, 7. Juni d. J., vorm. 9 Uhr.

Palmbach, Freitag, 8. Juni d. J., vorm. 10 Uhr.

Wolfsartsweiler, Samstag, 9. Juni d. J., vorm. 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt. Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswerk und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Meldebriefe (Handrisse und Melb-urkunden) über Änderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Melb-urkunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken entgegen genommen.

Durlach den 28. Mai 1906.

Der Großh. Bezirksgeometer:
Münz.

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 3228. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Berghausen belegene, im Grundbuche von Berghausen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Marie geb. Lamprecht, Ehefrau des Privatmanns Georg Friedrich Jung in Straßburg-Neudorf, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 11. Juli 1906, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Berghausen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Berghausen Band 17 Hest 32 Bestandsverzeichnis I Nr. 1. Lgrb. Nr. 60. 8 a 35 qm Hofraite und 9 a 67 qm Hausgarten im Ortssetzer (Unterdorf), an der Landstraße gelegen.

Auf der Hofraite steht:

- a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und gewölbtem Keller,
- b. eine 1,5st. Scheuer mit Stall, Schopf und angebauter Waschküche,
- c. ein zweistöckiger Schopf mit Schweinstallung.

Geschäft ohne Zubehör zu 22,000 Mk.

Geschäft mit Zubehör zu 22,050 Mk.

Durlach den 26. Mai 1906.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Lange.

1906.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heu- beziehungsweise das Gehmdgras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

Montag den 11. Juni:

Plattwiesen — hinter Aue — Gänswiese — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reihersplatz — Hinterwiesen — Kleestück — Plotterwiesen — Renschwiese. 50 Hektar.

Dienstag den 12. Juni:

Obere Sub — Aloh- und Hasanenwiesen — Segwäldleinsacker 1. Bewann — das ehemal. Weidenstück — Seg-, Forwards- und Kolbenwiesen — mittlere Sub. ca. 20 Hektar.

Mittwoch den 13. Juni:

Kurze Stücke — Zwingelwiesen — Nachtweide an der Pflanz-Gränzbühl. ca. 40 Hektar.

Donnerstag den 14. Juni (Fronleichnamstag):

Keine Versteigerung.

Freitag den 15. Juni:

Neuwiesen. 40 Hektar.

Samstag den 16. Juni:

Brüchleinswiesen — auf den Malerinnenhäuschenwiesen — Lamsing — beim Fischhaus. ca. 9 Hektar.

Montag den 18. Juni:

Nachtweide am Ententoy — Tagweide. ca. 32 Hektar.

Dienstag den 19. Juni:

Am Elmorgenbruch — bei der Schleifmühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäldle — Speckwiesen. 40 Hektar.

Mittwoch den 20. Juni:

Füllbruchwiesen. 24 Hektar.

Die Versteigerung beginnt am 16. Juni nachmittags 2 Uhr, an den übrigen Tagen vormittags 8 Uhr.

Durlach den 28. Mai 1906.

Der Gemeinderat.

Weingarten.

Bergebung von Pflasterarbeit.

Die hiesige Gemeinde vergibt im Submissionsweg die Herstellung von etwa 200 qm Neupflaster (Pflanztäler roten) und etwa 500 qm Umpflasterung.

Angebote sind schriftlich bis 6. Juni d. J. beim Bürgermeisteramt einzureichen, woselbst auch die

Bedingungen eingesehen werden können.

Weingarten, 25. Mai 1906.

Bürgermeisteramt:

Koch.

Reserveoffizier

sucht gute Wohnung, möglichst mit Bedienung, für Juni und Juli. Offerten unter Nr. 97 an die Expedition d. Bl.

Marktpreise.
 1/2 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter
 M. 1.30, 10 St. Eier 70 Pf., 20 Liter
 Kartoffeln M. 1.10, 50 Kilogr. Get. M. 4.25,
 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.50, 50 Kilogr.
 Dinkelstroh M. 3.—, 4 St. Buchenholz
 (vor das Haus gebracht) 50 M., 4 St.
 Tannenholz M. 40, 4 St. Forstenholz
 M. 40.

Durlach, 26. Mai 1906.
 Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.
 Bekanntmachung.**



Es liegen bis jetzt folgende Einladungen zu Feuerwehrfesten in diesem Jahre bei uns vor:
 Am 1. Juli die 25-jährige Jubiläumsfeier der freiw. Feuerwehr Dill-Weißenstein. Am 8. Juli die 25-jährige Jubiläumsfeier der freiw. Feuerwehr Durlach. Am 8. Juli der XVI. Pfälz. Kreisfeuerwehrtag in Ludwigshafen a/Rh. Am 5. August der Badische Landesfeuerwehrtag in Waldshut.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an einem oder dem andern dieser Feste beteiligen wollen, haben sich spätestens 4 Wochen vorher in die bei dem 1. Adjutanten Karl Dill aufliegende Anmeldeliste einzutragen. Dasselbst sind auch die Programme einzusehen.

Das Kommando:
 Karl Preiß.
 Emil Biele.

**Gabelsberger Stenographen-
 Verein Durlach.**

W. L. P.

Am Dienstag den 29. Mai, abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal unsere diesjährige

General-Versammlung statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung gemäß Statuten. Gleichzeitig machen wir bekannt, daß in den nächsten Tagen wieder ein **Anfängerkursus** für Damen und Herren stattfindet und bitten wir diejenigen, welche daran teilnehmen wollen, sich mündlich oder schriftlich am Dienstag abend anmelden zu wollen.

Der Vorstand.

Frauenverein Durlach.

Im Laufe der Woche werden die Jahresbeiträge unserer Mitglieder erhoben und zugleich die gedruckten Jahresberichte über die Tätigkeit des Vereins im Jahr 1905 verteilt; wir bitten um freundliche Bewilligung der Beiträge auch für das laufende Jahr und um gefällige Beachtung des Berichts. Für solche, die noch nicht Mitglieder sind, aber sich für die Arbeit des Vereins interessieren, stehen Jahresberichte bei Unterzeichnetem zur Verfügung, wie auch Beitritts-erklärungen bei demselben gerne entgegengenommen werden.

Der geschäftsführende Beirat:
 Specht, Stadtpf.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten
Kronenstr. 14, 1. St.

Lehrfrau oder Laufmädchen sofort oder auf 15. Juni gesucht
Herrenstr. 2, 2. Stock.

Bis 25% Rabatt auf mehrere 100 Anzüge

von heute bis Pfingsten.

Krämers Herren-Confections-Haus

Durlach, Hauptstraße 76, vis-à-vis dem Krokodil.

Sonntags geöffnet 8-9 und 11-3 Uhr.

Bad. Landesmissionsfest

am Mittwoch den 30. Mai, 2 Uhr, in Langensteinbach. Herzl. Einladung.

Bekanntmachung.

Hiermit erklären wir, daß unser seitheriger Dienstknecht **Abraham Tiefenbrunner** für uns keinerlei Funktionen mehr auszuüben hat.
 Grözingen den 28. Mai 1906.

**Abraham Marx, Max Marx,
 Pferdehandlung.**

Wascherei - Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß die im

Fischhaus

neu eingerichtete **Wascherei** seit 20. April in Betrieb gesetzt ist und wird zur Benützung derselben höflichst eingeladen.

Freiherrl. von Schillingsche Verwaltung Hohenwetterbach.

Süße und saure Milch

sowie
prima Speisefartoffel,
 maß- u. zentnerweise, per Ztr. 3 M.
 bei

Rudolf Sauder,
 Hauptstraße 35.

**Bodenlacke,
 größte Haltbarkeit,
 jede Nuance,
 Parkettboden-Wachs,
 Linoleummische,
 Bodenöl,**

geruchfrei und staubverhindernd.

Fußbodenlacköl,

dasselbe macht den Boden nicht ölig dunkel, sondern trocken
 sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen **Lackglanz.**

**Ia. Stahlspäne,
 Werg, Terpentinöl etc.
 Sämtliche Putzartikel.**

Schnellglanz-Möbelpolitur
 jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren,

**Delifarben, strichfertig,
 Emaille, Herdlacke,
 Pinsel, Möbellacke.**

Sämtliche Artikel für Anstreicher billigt bei nur bester Qualität.

**+ ADLER-DROGERIE +
 AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. Telefon 6**

3/4-Geige

gut im Ton, für 10 M. verkäuflich.
 Wo, sagt die Exp. ds. Bl.

In ruhigem Hause ist an soliden Herrn **hübsch möbl. Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Ein schönes großes
 Nebenzimmer**

in hiesiger Wirtschaft ist an einen Verein abzugeben. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Kaufe stets alle Sorten
**Felle, Eisen und
 Metalle, Lumpen, Papier u.
 s. w. zu höchsten Preisen. Auf
 Wunsch Abholung.**
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Reste!

Neu eingetroffen
 ein großer Posten
**Musselin,
 Creton und
 Vorhangstoffe.**
**A. Burkhardt,
 Hauptstr. 22.**

Sofort zu verkaufen

2 aufgerichtete Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, div. Bilder, alles gebraucht.
Hauptstraße 43 II.

**Wasche mit
 LUHNS
 wäscht am besten**

Knaben-Anzüge

werden angefertigt
Schwaneustr. 1, 1. Tr.

Das Scheren von Hundten
 wird sauber und billig besorgt von
**Johann Kantweg,
 Jägerstraße 15.**

Codes - Anzeige.

Verwandten,
 Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unvergessliche und treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Forchner Witwe
 heute abend 7 Uhr nach längerem schweren Leiden zu sich in die himmlische Heimat abzurufen.
 Durlach, 26. Mai 1906.

Um stille Teilnahme bitten:
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**A. u. e.
 Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem Verluste unseres so früh dahin geschiedenen Kindes

Willy Rudolf,
 für die zahlreiche Kranzspende seitens der Verwandten und Nachbarschaft, sowie für trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Meyer sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.
 Aue, 28. Mai 1906.

Die trauernde Familie:
K. Herrmann.

Mache hiermit den Mitgliedern des Freiw. Feuerwehrkorps bekannt, daß der Diener des Korps zugleich mit dem Einzug des Sterbegeldes mit dem Losverkauf des von mir gezeichneten Bildes, „Die Helden der Nächstenliebe“ darstellend, beauftragt ist.

Das Bild ist zur Ansicht in dem Postamentiergeschäft des Herrn Häffner, Hauptstraße 16, im Schaufenster ausgestellt.

Hochachtend
**Friedrich Benninger,
 Baseltorstraße 4.**

**Achtung!
 Alle Wilhelm**

heute abend in die „Sonne“.
Mehrere Wilhelm.

Truthenne, eine brütende, ist zu verkaufen
Gttlingerstraße 45.

Ein noch gutes **Fahrrad** und ein **Hafenstall** ist billig zu verkaufen
Lammstraße 15.

Wer suchen will, der findet
 Drei Worte inhaltsschwer,
 Das Bodenblatt verkündet
 F. K. M. Monteur.
 Ich hab das auch gelesen
 Und war da ganz frappiert,
 Seit wann wird mit dem Befen
 Und mit der Schipp montiert?
 Schaktion, Druck und Verlag von H. Düpé, Durlach.